



Geschäftsbericht 2001

WEB Windenergie AG



Mai 1992

Sehr geehrte Damen und Herren!



Vor zehn Jahren standen meine Frau und ich mit erhobenen Köpfen unter norddeutschen und dänischen Windmühlen. Wir blickten empor und waren fasziniert, wie die Luft, die uns umgibt und uns atmen lässt, diese für uns damals so riesigen Rotoren mit über 10 m Blattlänge bewegte. Die Türme waren gewaltige Rohre aus Stahl mit fast 30 m Höhe. Ja, es zeigte sich, dass es möglich geworden war, mit diesen futuristisch wirkenden Maschinen elektrischen Strom zu erzeugen.

Heute stehen wir nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2001 unter 100 m hohen Türmen und Rotoren mit der damals noch völlig unvorstellbaren Blattlänge von über 40 m. Einer Länge, die der Tragflächen-Spannweite eines modernen Verkehrsflugzeuges entspricht. Und das in Österreich, einem Land, dem vor zehn Jahren niemand zugestanden hätte, dass man dort ernsthaft die Windenergie zur Stromgewinnung nutzt.

Als Vorstandsvorsitzender freut es mich, Ihnen den Geschäftsbericht 2001 zu präsentieren, sieben Jahre nach Inbetriebnahme unserer ersten Windkraftanlage.

Es freut mich auch, dass wir auf Basis der Bürgerbeteiligung Österreichs größte Windkraftbetreiber geworden sind. Diese Stellung konnten wir erneut halten, obwohl auch große kapitalstarke Energieversorgungsunternehmen diese Rolle anstreben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2001 konnten wir 33.142.666 kWh sauberen Windstrom erzeugen, der für über 11.000 durchschnittliche Haushalte reicht. Wäre diese elektrische Energie

mit Erdölprodukten erzeugt worden, hätten dazu 470 LKW-Tankladungen verbrannt werden müssen. Es ist doch intelligenter, das frei zur Verfügung stehende Betriebsmittel Wind zu nutzen, als Erdöl zu verbrennen, dessen Zeitalter „schön langsam in die Jahre kommt“.

Die Anzahl der „Windmühlen“ erhöhte sich 2001 von 12 auf 34 Stück. Hierin sieht man den Wachstumstrend, den wir derzeit beschreiten und auch weiterhin nutzen wollen.





Mai 2002

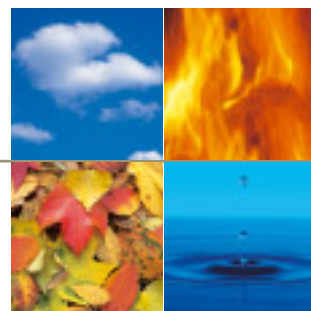
Ein besonderes Highlight 2001 war die Durchführung von zwei Kapitalerhöhungen innerhalb eines Jahres, was ebenfalls die starke Wachstumsdynamik widerspiegelt und auch alle beteiligten Personen enorm herausforderte. Dieser Fall wird mit großer Wahrscheinlichkeit einmalig in unserer Unternehmensgeschichte bleiben.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Aktionärinnen, Aktionären und Aufsichtsorganen, sowie unseren Geschäftspartnern für das in unser Unternehmen und seine Führung gesetzte Vertrauen bedanken.

Mein Dank gilt auch allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die engagiert, qualifiziert und motiviert zur positiven Entwicklung des Unternehmens beigetragen haben.

Herzlichst Ihr

Andreas Dangel



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Highlights im Geschäftsjahr 2001	4
Die Organe der Gesellschaft	5
Die WEB Aktie	6
Lagebericht 2001, Teil I	8
Lagebericht 2001, Teil II	16
Bilanz 2001 (Kurzfassung)	18
Gewinn und Verlustrechnung	19
Bestätigungsvermerk des Prüfers	22
Bericht des Aufsichtsrates	23

Highlights

Im Geschäftsjahr 2001



Windpark Simonsfeld

Konzernumsatz der WEB Gruppe:

Steigerung von 977.304 EUR im Geschäftsjahr 2000 auf 2.088.394 EUR.

Kapitalerhöhungen:

Dritte Kapitalerhöhung im Frühjahr 2001 (von 3.400 Aktien auf 6.800 Aktien)
Vierte Kapitalerhöhung durch Fusionen im Sommer 2001 (von 6.800 Aktien auf 8.257 Aktien).

Leistungssteigerung:

Durch neu errichtete Anlagen und die Firmeneinbringungen stieg die installierte Kraftwerksleistung der WEB Windenergie AG von 9,83 Megawatt auf 25,38 Megawatt.

Personalerweiterung:

Im Jahr 2001 wurde der Personalstand der WEB Windenergie AG von drei auf acht Personen erhöht.

Vorstandserweiterung:

Der Vorstand wurde durch den Eintritt von Anreas Pasielak als Finanzvorstand professionalisiert und auf zwei Personen erweitert.

Inbetriebnahme des größten WEB Windparks:

Im Oktober 2001 ging der bisher größte Windpark der WEB Windenergie AG in Glaubitz bei Riesa im deutschen Bundesland Sachsen in Betrieb. Von den insgesamt zwölf errichteten Windkraftanlagen vom Typ Vestas V52 mit 850 kW Nennleistung werden acht von

der WEB Windenergie AG betrieben, das entspricht einer installierten Leistung von 6,8 Megawatt.

Einführung der laufenden Firmenwertberechnung (DCF-Wert):

Im Zuge der Einbringung von insgesamt vier Unternehmen in die WEB Windenergie AG in Form einer Aktienerhöhung wurde erstmals eine Bewertung der WEB Windenergie AG und der einzubringenden Firmen nach einem standardisierten Berechnungsverfahren durchgeführt, dem Discounted Cash Flow – Verfahren (Flow to Equity). Mit diesem Verfahren wird seitdem der Firmenwert der WEB Windenergie AG mehrmals jährlich berechnet und bekannt gegeben.

Die Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat



Andreas ZAJC
Wien, Stellvertreter
des Vorsitzenden

Martin STEININGER
Simonsfeld, Vorsitzender

Franz DANGL
Waidhofen/Thaya

Markus WEISS
Matzen

Vorstand



Andreas PASIELAK
Wien, Vorstand

Andreas DANGL
Schwarzenberg, Vorstandsvorsitzender

Die WEB Aktie



Unternehmensbewertung) den aktuellen Wert des Unternehmens (und damit den aktuellen Wert der Aktie). Diese Ermittlung wird mehrmals jährlich durchgeführt. Ein Wirtschaftstreuhänder prüft dies einmal pro Jahr diese Wertermittlung auf Plausibilität. Diese aufwendige Berechnung zeigt den Wert von Firma und Aktie am realistischsten. Aktionären und Interessenten am WEB-Aktien-Markt dient die DCF-Berechnung zur Orientierung über die Wertentwicklung ihres Papiers.

Aktien-Rückkaufangebot des Hauptaktionärs WEB GmbH:

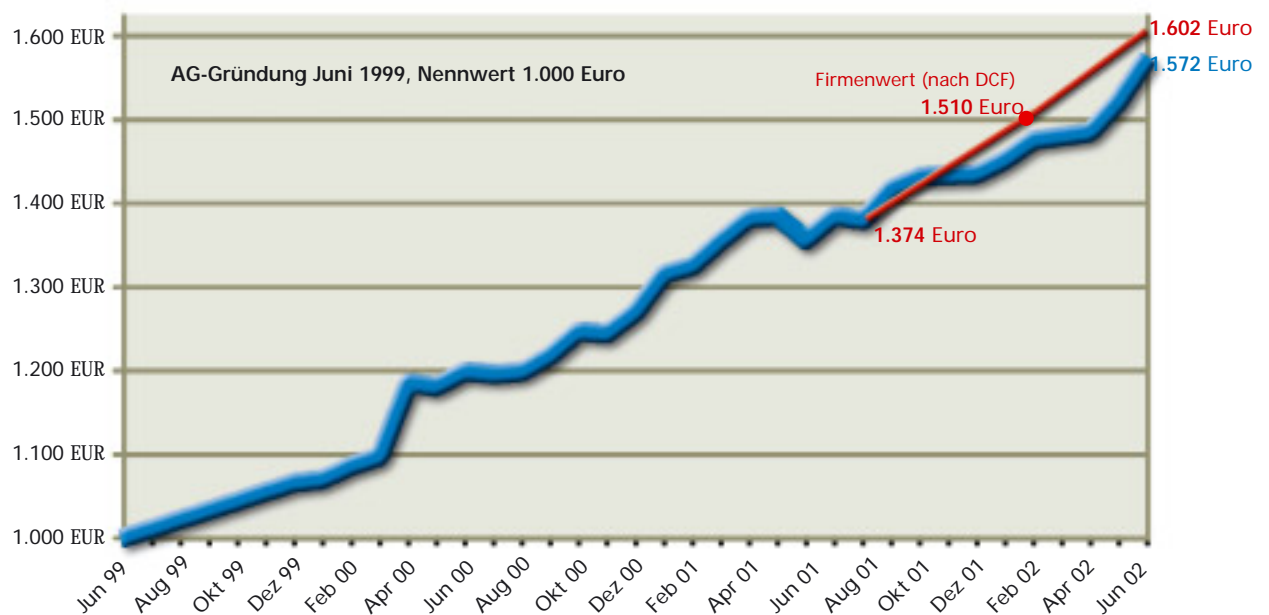
Der Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH (kurz WEB GmbH) als Gründungsaktionär und einer der Hauptaktionäre (Aktienanteil derzeit 7,5 %) war von Anfang an bewusst, dass für die Aktionäre eine kurzfristige Verkaufsmöglichkeit geboten werden musste. Sollte der Handel

Die Wertentwicklung der nicht börsennotierten Aktie der WEB Windenergie AG wird von zwei Größen bestimmt:

Firmen- Aktienwert:

Die WEB Windenergie AG errechnet nach dem „Discounted Cash Flow - (Flow to Equity) -Verfahren“ (kurz DCF, eine international übliche Methode zur

Rückkaufwert der WEB Windenergie AG Aktie



Relativ konstante Wertsteigerung des Unternehmens und damit der Aktie durch Wachstum im „Windbusiness“.



über die Angebots- und Nachfrageliste nicht zeitgerecht erfolgen können, kauft die WEB GmbH Aktien zu einem monatlich bekannt gegebenen „Rückkaufangebot“ an. Sie behält sich jedoch das Recht vor, die Anzahl der Aktienankäufe auf ein für sie vertretbares Volumen zu begrenzen. Der Rückkaufwert wird einmal monatlich, jeweils am 15. des Kalendermonats oder am darauf folgenden Werktag, bekannt gegeben. Bisher wurde nur in Ausnahmefällen von dem Angebot Gebrauch gemacht, da laufend Käufer vorhanden waren.

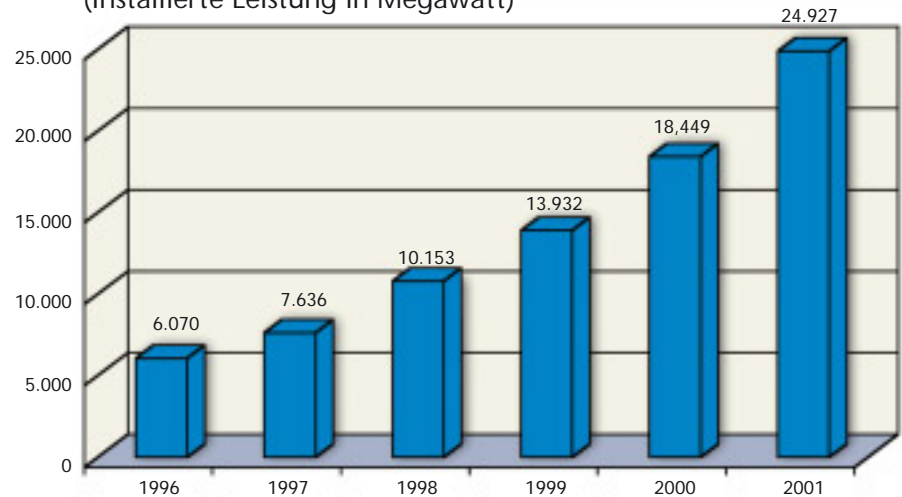
In beiden Werten spiegelt sich die wirtschaftliche Situation des Unternehmens wider, die im wesentlichen von den Windverhältnissen und damit der Stromproduktion, den Einspeisetarifen in den Ländern unserer Kraftwerksstandorte und der Zinsentwicklung bestimmt wird.

Der Handel der Aktien erfolgt direkt zwischen den beteiligten Personen. Er wird von der WEB Windenergie AG durch das Führen einer Angebots- und Nachfrageliste unterstützt und vermittelt. Diese Liste wird wöchentlich aktualisiert und an alle Anbieter und Nachfragenden weiter gegeben.

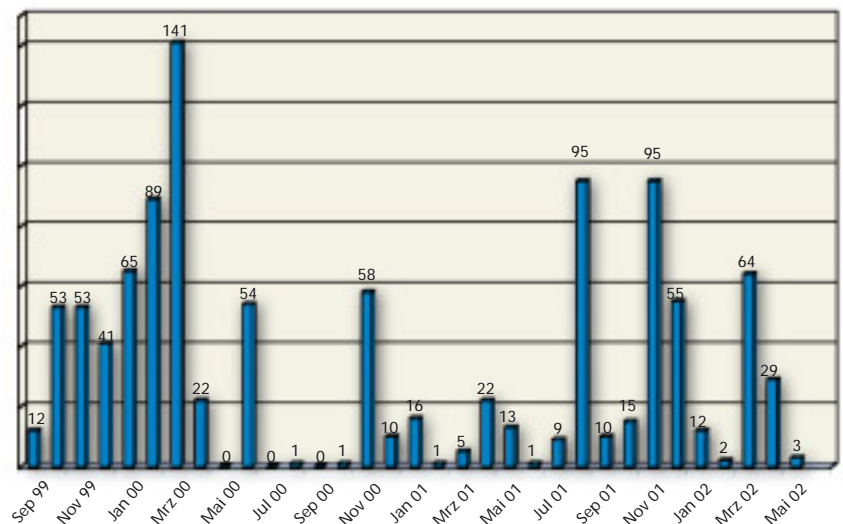
Das Handelsvolumen betrug 2001 bei starken monatlichen Schwankungen 332 Stück, das sind 4% der 8.257 Aktien. Die Stückzahl der im jeweiligen Monat gehandelten Aktien wird ebenfalls als Orientierungshilfe bekannt gegeben.

Am 4. April 2002 begann die fünfte Kapitalerhöhung der WEB Windenergie AG, durch die Ausgabe von 8.257 neuen Aktien wird das Grundkapital des Unternehmens verdoppelt.

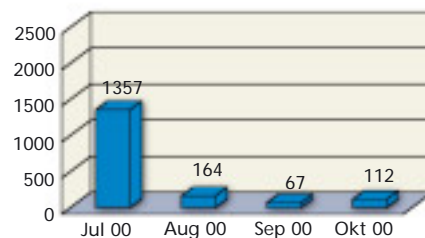
Wachstum der Windenergie Weltweit (Installierte Leistung in Megawatt)



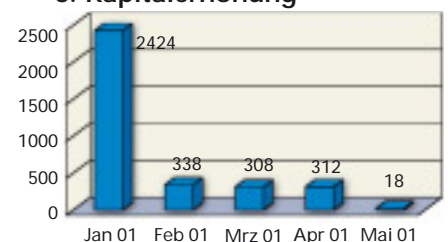
Handel von WEB Windenergie AG Aktien



2. Kapitalerhöhung



3. Kapitalerhöhung



Lagebericht 2001

I. Wirtschaftliches Umfeld

1. Windangebot

Österreich

Die Energiewerkstatt, ein renommiertes Wind-Ingenieurbüro bewertet das Windjahr 2001 wie folgt:

„Das Windjahr 2001 stellt nahezu eine Wiederholung des letzten Jahres dar: Im Marchfeld und Nordburgenland wurden abermals Rekordergebnisse eingefahren, während der Westen nun schon das dritte Jahr im Durchschnitt bzw. leicht unter dem Durchschnitt liegt.“

Die erste alpine Windkraftanlage auf dem Plankogel in der Steiermark hat mit einem neuen Rekordergebnis überrascht und scheint damit der Charakteristik der Standorte im Nordburgenland folgen zu wollen. Die Windkraftanlagen im Alpenvorland wiederum sind nicht für Überraschungen zu haben. Sie folgen wie erwartet dem süddeutschen Windindex und haben nun schon das dritte Jahr ein durchschnittliches bis leicht unterdurchschnittliches Ergebnis eingefahren.

Deutschland

Das Windjahr 2001 in Deutschland wird von verschiedenen Instituten unterdurchschnittlich bewertet. Im Binnenland mit -5% bis -15%, an der Küste deutlicher mit -18% bis -25%.

Mit diesen Bewertungen decken sich die Erträge der WEB Windenergie AG – Maschinen: In Österreich wurden 104% der Jahresprognose produziert, wozu vor allem die Standorte Matzen, Hagenbrunn und Seyring beitrugen, während in Deutschland die Ausbeute nur bei 87% lag.

2. Einspeiseregulungen

Österreich

Das Jahr 2001 war nach dem Inkrafttreten des Bundes - ElWOG (Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetzes) im Jahr 1999 und seiner Novellierung im Sommer 2000 durch das Warten auf die Einspeisetarife in den einzelnen Bundesländern, die durch die Landeshauptleute zu verordnen waren, geprägt.

In Niederösterreich, unserem wichtigsten Bundesland, war ursprünglich eine Obergrenze („Deckel“) für diese Tarife von 2% Windstrom im Netz vorgesehen. Nach massiven Protesten der Windbranche wurden 3% Windanteil, für den bei neu zu errichtenden Anlagen der Fördertarif zu zahlen ist, festgelegt. Die Verordnung dieses Tarifes ließ noch länger auf sich warten, nämlich bis Mai 2002, fiel aber dann um so erfreulicher aus. Es wurde nicht nur für Neuanlagen ein höherer Tarif als in den Entwürfen vorgesehen verordnet (7,80 Cent), sondern auch die Bedingungen für bestehende Anlagen verbessert, was sich auf den Umsatz der WEB Windenergie AG positiv auswirkt.

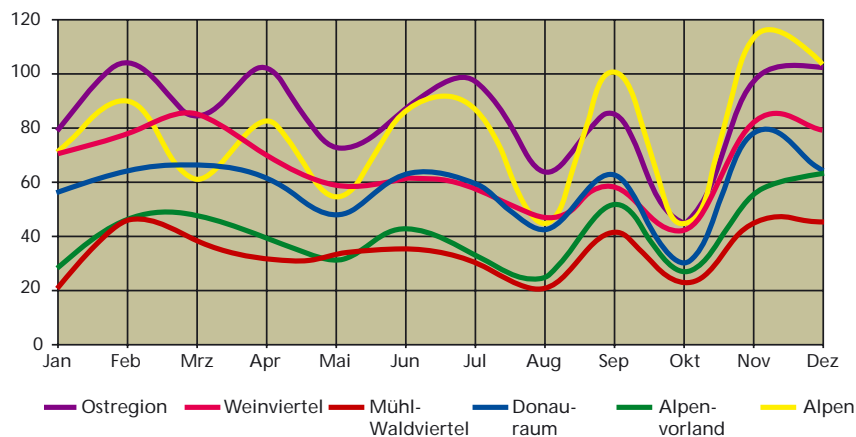
In Wien gibt es zwar keine Deckelung, aber der für April 2002 erwartete Einspeisetarif, für den auch der Bau des Windparks Breitenlee entsprechend verschoben wurde, lässt immer noch auf sich warten.

In der Steiermark gibt es ebenfalls keine verordnete Obergrenze für Windstrom. Der Tarif ist für Winter und Sommer jeweils nach Hoch- und Niedertarifzeit gestaffelt und beträgt an einem durchschnittlichen Standort im Mittel 8,54 Cent. Dies ist natürlich durch den Baubeginn am Tauernwindpark und der 20%-Beteiligung für die WEB Windenergie AG von Bedeutung.

Derzeit wird schon wieder eine Neuregelung diskutiert:

Um die unterschiedlichen Voraussetzungen zur Nutzung erneuerbarer Energieträger (Wind, Wasserkraft, Biomasse) in den einzelnen Bundesländern bundesweit auszugleichen, ist ein Ökostromgesetz geplant, in dem erstmals die Energiekompetenzen der Länder an den Bund übertragen werden sollen. Zur Zeit finden in-

Spezifische Energieerträge 2001



Die traditionelle Sommer-Winter-Gewichtung scheint nicht mehr zu existieren und der Jahresverlauf in den Regionen lässt keine Gesetzmäßigkeiten erkennen
(Quelle: Energiewerkstatt)



tensive Verhandlungen diesbezüglich statt, die Länder haben sich am 18.06.2002 auf für sie unerlässliche Punkte einer Neuregelung geeinigt:

- 1) Die Kompetenz für die Einspeisetarif-festsetzung darf nicht zur E-Control wandern, sondern muss der Wirtschaftsminister erhalten.
- 2) Ablehnung einer Obergrenze (keine Deckelung der erneuerbaren Energien).
- 3) Einspeisetarife müssen sich wie bisher an den durchschnittlichen Erzeugungskosten orientieren.
- 4) Bestandschutz für bestehende Projekte und Übergangsregelungen, die das

Vertrauen der Investoren wahren.

- 5) Wiedereinführung von Einspeisetarifen bei der Kleinwasserkraft und ein Ende des Zertifikatsystems.

Das Gesetz soll noch vor der Sommerpause vom Nationalrat beschlossen werden. Ob bis dahin eine Einigung erzielt werden kann und ob es für uns eine Besser- oder Schlechterstellung bedeutet, muss abgewartet werden.

Deutschland

Nach dem Inkrafttreten des Erneuerbare Energie Gesetzes (EEG) im Jahr 2000, das bekanntlich eine Verbesserung der Situation brachte, hat es seitdem keine Ände-

rungen gegeben. Die stabile steile Aufwärtsentwicklung der Windenergie in Deutschland, an der die WEB Windenergie AG mit den Projekten Glaubitz (in Betrieb seit Oktober 2001) und Wörbzig (Baubeginn Herbst 2002) entsprechend teilnimmt, geht weiter.

Tschechien

Eine erfreuliche Entwicklung fand in unserem Nachbarland Tschechien statt. Mit 1.1.2002 trat ein Gesetz in Kraft, das die Einspeisetarife für erneuerbare Energieträger neu regelt. Für Windenergie wurde ein Tarif von 3 Kronen festgelegt, das entspricht 9,30 Cent.

Einspeisetarife in Österreich (Cent/kWh) (Quelle: IGW Interessensgemeinschaft Windkraft Österreich)

Verordnungen in den Bundesländern Juni2002

	Sommer NT ¹⁾ 22.00-6.00 h	Sommer HT ²⁾ 6.00-22.00 h	Winter NT ³⁾ 22.00-6.00 h	Winter HT ⁴⁾ 6.00-22.00 h	Mittelwert ⁵⁾
Burgenland					
<i>(Verordnung des Landeshauptmannes vom 24. April 02 Gültig bis zu einer Obergrenze der Abnahmepflicht von 3% Windenergie</i>					
Alle Lieferungen	6,2	6,2	8,5	8,5	7,47
<i>Bei Anlagen mit Investitionsförderung ist ein Teil der Förderung kapitalisiert vom Tarif abzuziehen. Dieser Betrag zuzüglich 0,5 Cent ist der Einspeisetarif</i>					
Niederösterreich (Verordnung des Landeshauptmannes vom 22. Mai 02)					
<i>Gültig bis zu einer Obergrenze der Abnahmepflicht von 3% Windenergie</i>					
Anlagen nach dem 1.Juni 02	7,8	7,8	7,8	7,8	7,80
Anlagen nach dem 1. Jänner 99 und vor dem 1. Juni 2002	7,58	7,58	7,58	7,58	7,58
Anlagen vor dem 1. Jänner 99	6,69	6,69	6,69	6,69	6,69
Oberösterreich (Verordnung des Landeshauptmannes in Kraft seit 1. Februar 2002)					
<i>Gültig für Anlagen bis 3MW die an einer Ausschreibung zum Zug gekommen sind.</i>					
					9,26
Steiermark (Verordnung der Landeshauptfrau vom 22. März 2002)					
Alle Lieferungen	5,31	5,96	8,79	11,85	8,48
Kärnten (Verordnung des Landeshauptmannes in Kraft seit 1. Dezember 2001)					
Alle Lieferungen	10,75	10,75	10,75	10,75	10,75
Tirol (Verordnung des Landeshauptmannes vom 28. November 2001)					
<i>Gültig bis zu einer Obergrenze der Abnahmepflicht von 4 für alle Ökoenergien</i>					
Alle Lieferungen	8,28	8,28	8,28	8,28	8,28
Vorarlberg (Verordnung des Landeshauptmannes vom 25. September 2001)					
Alle Lieferungen	10,9	10,9	10,9	10,9	10,90

1) Sommer NT: April bis einschließlich September, Montag 0.00 bis 6.00 Uhr, Montag bis Freitag 22.00 bis 6.00 Uhr, Samstag 13:00 bis 0:00, Sonntag 0:00 bis 24:00

2) Sommer HT: April bis einschließlich September, Montag bis Freitag 6.00 bis 22.00 Uhr, Samstag 6.00 bis 13.00

3) Winter NT: Oktober bis einschließlich März, täglich 22.00 bis 6.00 Uhr

4) Winter HT: Oktober bis einschließlich März, täglich 6.00 bis 22.00 Uhr

5) Bei der Berechnung der Durchschnittstarife wurde eine Tarifgewichtung Sommer/Winter von 45% zu 55% angenommen.



3. Technik (Windkraftanlagen)

Unsere 37 Windkraftanlagen in Österreich und Deutschland sind zufriedenstellend in Betrieb.

Wir setzen derzeit Windkraftanlagen der drei am Weltmarkt führenden Unternehmen ein:

Vestas	28 Anlagen
Enercon	7 Anlagen
NEG-Micon	2 Anlagen

Generell wollen wir bei der Auswahl der Anlagen kein Risiko eingehen und Anlagen von sehr professionellen Herstellern einsetzen. Im wesentlichen sind wir mit allen drei Herstellern sehr zufrieden. Vereinzelt technische Probleme (Serienfehler) wurden von den Firmen bis jetzt sehr kulant in Ordnung gebracht. Trotzdem wird vor allem im Bereich der Wartung an neue Konzepte

gedacht, denn gerade der Kundendienst scheint in dieser extrem schnell wachsenden Branche der schwächste Punkt zu sein. Der Überhang an Vestas Anlagen hängt vor allem damit zusammen, dass ein sehr guter Geschäftskontakt mit dem Hause Vestas besteht und dieser uns vor allem am deutschen Markt oft zu Vestas - Projekten verhalf.

Technische Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit der Anlagen lag im Geschäftsjahr 2001 bei knapp 99%. Alle Wartungen wurden ordnungsgemäß durchgeführt. Manche technische Verbesserungen wurden von den Herstellern umgesetzt.

Störungen:

In Summe traten im Geschäftsjahr 2001 34 Störungen an unseren 37 Anlagen auf, die einen jeweiligen Ertragsausfall von mehr als 5.000 kWh verursachten. Drei Störungen verzeichneten die Altanlagen (länger als zwei Jahre in Betrieb). 31 Störungen entstanden bei neuen

Anlagen, davon 25 Störungen im neuen Windpark Glaubitz (Inbetriebnahme Herbst 2001). Der relativ neue Maschinentyp Vestas V 52/850 kW war 2001 noch überdurchschnittlich störanfällig. Das kann im Windpark Breitenlee nicht mehr gesagt werden. Dort wurden die baugleichen Anlagen im April 2002 problemlos in Betrieb genommen.

Vereisungen:

Vereisungen in Form von Raureif traten an den Anlagen im Waldviertel an ca. zehn Tagen auf. Im Marchfeld trat Eisansatz in Form von Eisregen an 1,5 Tagen auf. Das Vereisungsvolumen lag etwas unter dem langjährigen Durchschnitt.

Versicherungsentschädigungen:

Die Versicherungen entschädigten entstandene Ertragsausfälle bei Störungen über 48 Stunden und ersetzten die Reparaturkosten über 1.000 Euro Selbstbehalt.

4. Beteiligungsstruktur der WEB Windenergie AG Gruppe

(Stand nach Verschmelzung der Windlicht mit der WEB Windenergie AG)

Die Beteiligungsstruktur hat sich folgendermaßen verändert:

a) Österreich:

Die Summe der österreichischen Anlagen hat sich deutlich erhöht. Die Beteiligungen sind durch den Erwerb der Windlicht angewachsen.

b) Deutschland:

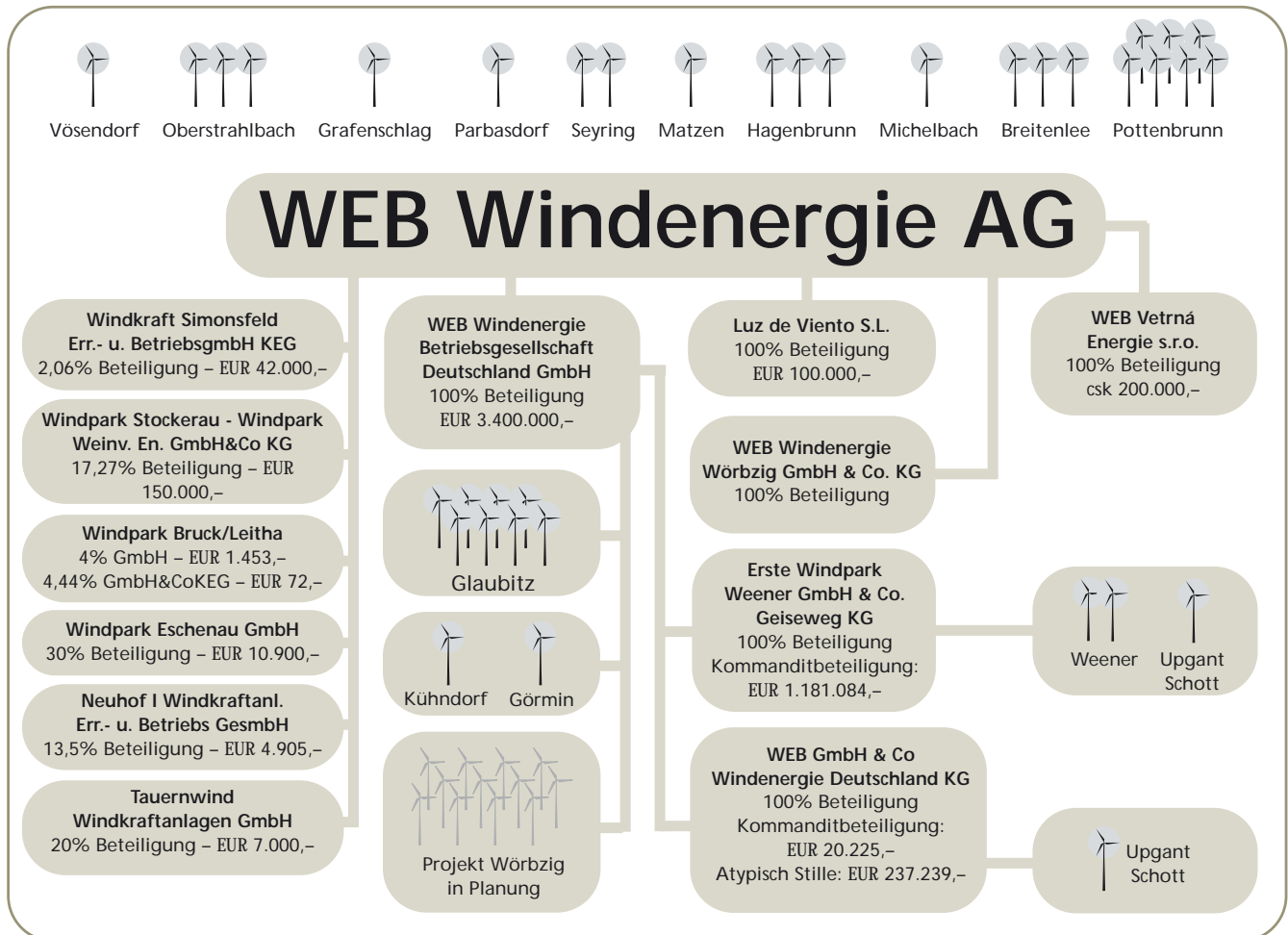
Die ursprüngliche stille Beteiligung an den deutschen Anlagen wurde in eine echte 100% Beteiligung umgewandelt. Die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH bündelt die zukünftigen WEB - Aktivitäten in Deutschland. Derzeit bleiben die beiden KGs (Erste Windpark Weener und die Deutschland KG) aus steuerlichen Gründen noch bestehen und werden voraussichtlich in den nächsten Jahren in die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH eingebracht. Die WEB Windenergie Wörbzig GmbH & Co KG entstand durch den Erwerb des Projektes Wörbzig und ist derzeit nicht operativ tätig.

c) Spanien:

Die Luz de Viento ist als 100%-Tochter in Spanien erworben worden und bündelt unsere Aktivitäten in Spanien.

d) Tschechien:

Die WEB Vetrna Energie s r.o. wurde als 100%-Tochter in Tschechien gegründet und bündelt die WEB Aktivitäten in Tschechien.



5. Neue Anlagen im Unternehmen

Vom 31.12.2000 bis zum 30.06.2002 wurde die installierte Kraftwerksleistung der WEB Windenergie AG um mehr als 18 MW auf eine Gesamtleistung von 27,9 MW gesteigert.

Dieses massive Wachstum wurde aber nicht nur durch die Errichtung neuer Windkraftanlagen, sondern auch durch die Einbringung mehrerer Unternehmen in die WEB Windenergie AG erreicht. Diese Einbringung wurde im Rahmen der vierten Kapitalerhöhung, die im September 2001 von der Jahreshauptversammlung beschlossen wurde, rückwirkend zum 01.01.2001 durchgeführt. Die einzelnen Firmen, die in die WEB Windenergie AG eingebracht wurden, sind in Kapitel 6 (4. Kapitalerhöhung) angeführt.

Die genaue Aufstellung der neuen Anlagen der WEB Windenergie AG und ihrer deutschen Tochterfirmen ist der untenstehenden Tabelle und Grafik zu entnehmen.

6. Kapitalerhöhungen

Gründung	06.07.1999	EUR	500.000,-
1. Kapitalerhöhung	1999	EUR	1.700.000,-
2. Kapitalerhöhung	2000	EUR	3.400.000,-
3. Kapitalerhöhung	2000	EUR	6.800.000,-
4. Kapitalerhöhung	2001	EUR	8.257.000,-
5. Kapitalerhöhung	ab 2002	EUR	16.514.000,-

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug bei der Gründung Euro 500.000,- und war eingeteilt in 500 Namensaktien im Nennbetrag von je Euro 1.000,-, Aktiennummern 1 bis 500

1. Kapitalerhöhung

Durch die Einbringung der WALDWIND Windkraftanlagen Errichtungs- und Be-

triebsgesellschaft m.b.H. & Co KEG erhöhte sich das Grundkapital um Euro 1.200.000,- auf Euro 1.700.000,-. Aktiennummern 501 bis 1.700

2. Kapitalerhöhung

Durch die 2. Kapitalerhöhung (vom 01.07.2000 bis zum 09.10.2000) erhöhte sich das Grundkapital um Euro 1.700.000,- auf Euro 3.400.000,-. Aktiennummern 1.701 bis 3.400

3. Kapitalerhöhung

Durch die 3. Kapitalerhöhung (vom 01.01.2001 bis zum 08.05.2001) erhöhte sich das Grundkapital um Euro 3.400.000,- auf Euro 6.800.000,-. Aktiennummern 3.401 bis 6.800

4. Kapitalerhöhung

Durch die Einbringung der Michelbacher Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KEG, der Nordwind Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KEG, der Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & atypisch stille Gesellschaft Hagenbrunn, sowie der Geschäftanteile an der WINDLICHT erneuerbare Energieerzeugungs G.m.b.H. erhöhte sich das Grundkapital um Euro 1.457.000,- auf Euro 8.257.000,-. Aktiennummern 6.801 bis 8.257

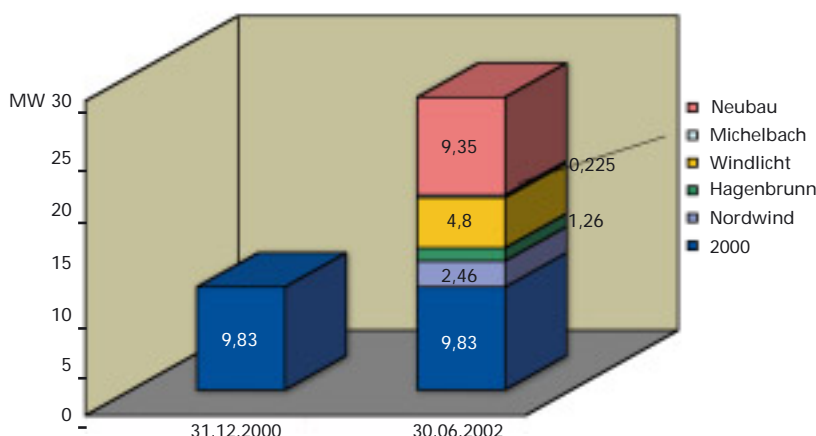
5. Kapitalerhöhung

In der am 08.02.2002 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung der WEB Windenergie AG wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Nominal Euro 8.257.000,- um Euro 8.257.000,- durch Ausgabe von auf Namen lautenden Aktien im Nennbetrag von je Euro 1.000,- zum Ausgabekurs von mindestens 140% auf Euro 16.514.000,- zu erhöhen. Bis zum 31.07.2002 (Ende der Bezugsrechtsfrist) können Besitzer von Bezugsrechten (Altaktionäre und Personen die Bezugsrechte von Altaktionären erworben haben) neue Aktien zum Ausgabebetrag von Euro 1.450,- je Aktie erwerben. Der Zeitraum für die Zeichnung außerhalb

Neuanlagen der WEB Windenergie AG

Land	Standort	Leistung (in kW)	Jahresprognose (in MWh)	Inbetriebnahme	Vorbesitzer
Österreich	Breitenlee	2.550	4.230	11.4.2002	Neubau
Deutschland	Glaubitz	6.800	10.104	5.10.2001	Neubau
Österreich	Oberstrahlbach	1.200	1.360	7.12.1997	Nordwind
Österreich	Hagenbrunn 3	660	1.254	20.12.2000	Nordwind
Deutschland	Uppgant Schott A	600	1.351	26.9.2000	Nordwind
Österreich	Michelbach	225	487	13.7.1995	Michelbach
Österreich	Hagenbrunn 1	600	1.094	19.11.1996	Hagenbrunn
Österreich	Hagenbrunn 2	660	1.254	20.12.2000	Hagenbrunn
Österreich	Pottenbrunn 1-5	2500	4.990	21.4.1998	Windlicht
Österreich	Pottenbrunn 6+7	1200	2.332	3.11.2000	Windlicht
Österreich	Beteiligung Eschenau	300	600	29.11.2000	Windlicht
Österreich	Beteiligung Bruck/Leitha	400	688	19.10.2000	Windlicht
Österreich	Beteiligung Stockerau	414,5	691	28.8.2000	Windlicht

Zuwachs an Kraftwerksleistung der WEB Windenergie AG





7. Statistik

	31.12.1999	31.12.2000	31.12.2001	01.06.2002
Aktionäre	268 Personen	449 Personen	821 Personen	1.050 Personen
Installierte Leistung und Stromproduktion, umgelegt auf die Anzahl der Aktien:				
Leistung pro Aktie	3,58 kW	2,86 kW	2,93 kW	
Stromproduktion pro Aktie	4.148 kWh	3.429 kWh	3.743 kWh	

Die Veränderung dieser Verhältniszahlen ist auf Eigenkapitalerhöhungen zurückzuführen. Sie werden durch den Bau neuer Projekte, aber auch durch weitere Kapitalerhöhungen, laufend verändert.

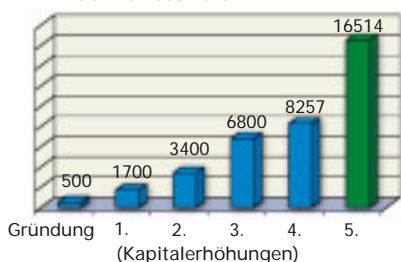
der Bezugsrechtsfrist erstreckt sich vom 01.08.2002 bis zum 31.12.2003. Der Preis der WEB-Aktie steigt dabei von Euro 1.580,- im August 2002 um jeweils Euro 10,- monatlich auf Euro 1.740,- im Dezember 2003.
Aktiennummern 8.258 bis 16.514

Der Zweck der Ausgabe der Aktien ist die zusätzliche Ausstattung des Unternehmens mit Eigenkapital zur teilweisen Finanzierung des Baues neuer Windkraftanlagen, das sind zum Beispiel:

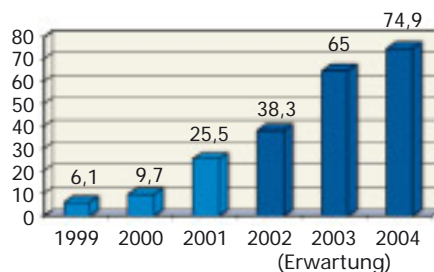
	MW	Eigenkapitalbedarf
Windpark Wörzburg - D	31,3	ca. 7.750.000 EUR
Projekte Tschechien	ca. 4	ca. 1.200.000 EUR
Projekt Deutschland	ca. 6	ca. 1.500.000 EUR
Anteil an Tauernwind	ca. 4	ca. 1.200.000 EUR
Projekt Österreich	ca. 18	ca. 4.500.000 EUR
Projekt Spanien	6,80	ca. 1.100.000 EUR
Summe	ca. 70,1	ca. 17.250.000 EUR

Die Realisierung dieser Projekte und die Höhe der installierten Leistung und des Eigenkapitalbedarfs hängen unter anderem vom Ergebnis der noch zu führenden Verhandlungen, von der Erteilung behördlicher Genehmigungen und vom Abschluss entsprechender Verträge ab. Sollten sich wirtschaftlich interessantere und rascher gewinnbringende Projekte ergeben, besteht die Möglichkeit diese zu verwirklichen.

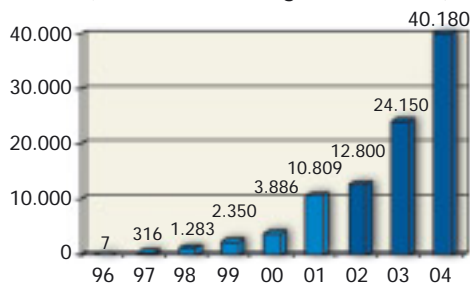
Grundkapital
in Aktien zu 1000 Euro



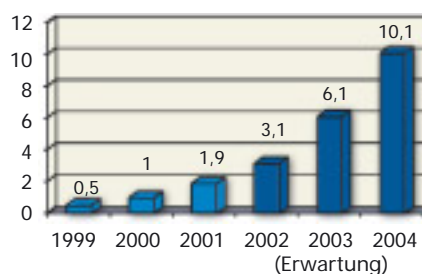
Entwicklung der installierten Leistung WEB Gruppe (in MW)



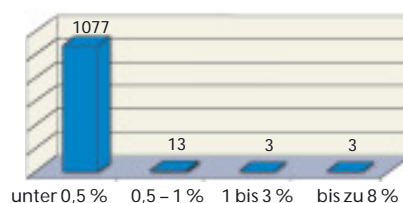
Stromproduktion WEB Gruppe (Anzahl der versorgten Haushalte)



Umsatzentwicklung WEB Gruppe in Mio. Euro



1096 Aktionärinnen und Aktionäre
(Verteilung des Grundkapitals bei 10.951 Aktien)
Stand: Juni 2002



8. Finanzen (Zins- und Währungsentwicklung)

Das Umfeld der Zins- und Währungsentwicklung im Jahr 2001 war durch folgende Faktoren gekennzeichnet:

Wirtschaftlich wurde ein Jahr der Konjunkturerholung prophezeit. Diese trat nicht so ein wie von den meisten Analysten prognostiziert. Infolge der Ereignisse vom 11.09.2001 kam es dann sogar zu der Befürchtung einer Rezession. Diese Konstellation wirkte sich dann auch auf den Rentenmarkt und damit auf die Kreditkonditionen aus.

Bei nahezu allen Kreditverträgen (ausgenommen Fixzinsvereinbarungen) kam es für uns zu Anpassungen der Kreditkonditionen weit unter dem angenommenen Niveau, was eine spürbare Entlastung auf der Zinsseite mit sich brachte.

Auf der Währungsseite gab es unterschiedliche Entwicklungen in den Hauptwährungen zu beobachten. Der Euro bewegte sich zum Schweizer Franken bis Jahresmitte bei ca. EUR/CHF 1,52, um dann Anfang September an Wert zu gewinnen. Die Relation ging vom Kurstief bei ca. 1,45 bis zum Jahresende auf etwa 1,47 zu Gunsten des Franken. Hierin ist sicher ein gewisser „Fluchtaspekt“ in den sicheren Hafen Schweizer Franken zu sehen.



Das Gegenstück dazu war das Verhältnis vom Euro zum Japanischen Yen, welches vorerst bei ca. EUR/JPY 110 pendelte, um gegen Jahresende auf ca. EUR/JPY 118 zu Gunsten des Euros zu drehen. Dies spiegelt auch die unsichere japanische Wirtschaftslage wider, wo noch keine wirtschaftliche Erholung erkennbar ist. Derzeit finanziert unser Unternehmen in EUR, CHF u. JPY, wobei der größte Teil auf den Euro-Bereich entfällt.

Für das anstehende Jahr ist mit Zinserhöhungen zu rechnen, bei den Währungen ist laut Fachleuten von einer Schwäche des Yens und einer Erholung des Euros gegenüber den Weltwährungen auszugehen.

9. Windenergiemärkte

Inland:

Der heimische Markt bleibt immer ein interessantes Betätigungsfeld für die WEB Windenergie AG. Mehrere Projekte in verschiedenen Bundesländern sind in Planung oder es wurden Beteiligungen an Planungsgemeinschaften eingegangen. Ein bundesweites Einspeisegesetz wird erwartet, wodurch die Planung in Österreich durch einheitliche Bedingungen deutlich vereinfacht würde. Über die genauen Rahmenbedingungen des neuen Gesetzes lässt sich derzeit noch keine Aussage treffen.

Ausland:

Der von der WEB Windenergie AG bereits beschrittene Weg in ausländische Märkte wurde weiter verfolgt.

Tschechien

Ein besonderer Schwerpunkt wurden Tschechische Projekte, begünstigt durch ein attraktives Einspeisegesetz für Windenergie. Um an diesem Markt besser Fuß zu fassen, wurde im Februar 2002 die



WEB Vetrna Energie s.r.o. mit Sitz in Brünn gegründet, die eine 100%-Tochter der WEB Windenergie AG ist. Intensive Bemühungen um umsetzungsreife Projekte, aber auch die Suche nach attraktiven Standorten zur Planung neuer Windparks waren und sind eine der Hauptaufgaben unserer Projektierungsabteilung. Da die Windenergie bisher in Tschechien nur ein Schattendasein geführt hat, sind hier allerdings meist juristische und wirtschaftliche Recherchen notwendig, die sehr zeitaufwändig sind.

Deutschland

Deutschland ist weiterhin ein sehr wichtiger Markt mit stabilen und konstanten Rahmenbedingungen. Hier werden uns



weiterhin Projekte angeboten, die meistens rasch zu prüfen und zu entscheiden sind. Pensin, im Norden Deutschlands, ist eines dieser Projekte, das voraussichtlich noch 2003 umgesetzt wird.

Spanien

In Spanien wurden die Aktivitäten der WEB Windenergie AG durch den 100%-Erwerb der Luz de Viento verstärkt. Dadurch hat die WEB Windenergie AG auch Standortrechte an vier Projekten erworben. Alle Vorzeichen sprechen dafür, dass im Jahr 2003 unser erstes Projekt in Ca-sares zur Umsetzung gelangt. Bisher wurde dieses Projekt von einem Raumordnungsprogramm verzögert, das von der andalusischen Regionalregierung

anberaumat wurde. Auch von anderen spanischen Projektstandorten erreichten uns positive Nachrichten, die die Umsetzung eines der größten Projekte der WEB Windenergie AG in Spanien wahrscheinlicher machen. Die Projektphasen sind jedoch deutlich länger als in Mitteleuropa.

Frankreich

Auch Frankreich hat ein attraktives Einspeisegesetz für Windenergie verabschiedet. Einige Projekte wurden uns bereits angeboten, derzeit ist die WEB Windenergie AG dort aber noch nicht zum Zug gekommen, bleibt aber diesem Markt gegenüber positiv aufgeschlossen.

Ungarn

Auch in Ungarn wurde uns ein großes Projekt angeboten. Derzeit sind allerdings die Rahmenbedingungen noch nicht so attraktiv, dass die WEB Windenergie AG dieses Vorhaben verwirklichen kann. Trotzdem beobachten wir unser Nachbarland weiter sehr intensiv, um sich in der Zukunft bietende Chancen nicht zu versäumen.

Die Bemühungen um Projekte in Griechenland, Kanada und der Dominikanischen Republik mündeten leider nicht in greifbaren Erfolgen. Unser Unternehmen lässt hier die Aktivitäten derzeit ruhen.

Lagebericht 2001

II. Ausblick–Unternehmensentwicklung

1. WEB Windenergie AG – Organisation

Das Unternehmen beschäftigt am 01.01.2001 drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorstand Andreas Dangl mit Fr. Wanko und Fr. Koller). Neue Verwaltungsstrukturen mit neuen Kompetenzen waren aber dringend gefragt.

Mittlerweile wurde der Betrieb verwaltungsmäßig in zwei Bereiche aufgeteilt. Andreas Pasielak wurde mit Wirkung 01.10.2001 neuer Finanzvorstand der WEB

Windenergie AG. Andreas Dangl wurde zum Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Folgende Bereiche wurden geschaffen:

Finanzbereich:

Leitung: Andreas Pasielak
(neu ab 01.10.2001)

Rechnungswesen: Claudia Wanko

Buchhaltung: Gabriele Batek
(neu ab 08.01.2001)

Aktienverwaltung: Petra Koller

Technik-Projekte-Öffentlichkeitsarbeit:

Leitung: Andreas Dangl

Projektleiter: Dr. Andreas Dimter
(neu ab 05.07.2001)

Öffentlichkeitsarbeit: Ing. Rupert Steiner
(neu ab 01.01.2001)

Technik: Johann Litschauer
(tätig mit externem Werkvertrag)

Sekretariat: Martina Willfurth
(neu ab 01.03.2002)

Für vorübergehende Projektstätigkeiten (Pressebetreuung, u.a.) werden gelegentlich Profissionisten und Praktikanten beschäftigt. Damit kann ein großer Teil der fluktuierenden Tätigkeiten bewerkstelligt werden.

Projektliste WEB Windenergie AG

Stand 1.6.2002

Land	Region	Ort	Standorttype	Projekt-anteil (%)	Leistung (MW)	Anzahl (Stk- WKAs)	Realisierung (%)	Zeitraum
In Planung/Genehmigung								
A	Steiermark	Oberzeiring	Bergland	20	19,25	11	100	2.Hj.02
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig I	flach. Binnenl.	100	11,55	7	100	2.Hj.02
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig II	flach. Binnenl.	100	9,90	6	90	1.Hj.03
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig III	flach. Binnenl.	100	9,90	6	90	1.Hj.04
D	Mecklenburg	Pensin	flach. Binnenl.	100	6,00	3	70	1. Hj.03
E	Andalusien	Casares	hüg. Bergl.	100	6,80	8	60	2003/2004
E	Andalusien	Cortijo de Cuerra II	hüg. Binnenl.	100	36,00	18	40	2003/2004
A	Niederösterreich	Maustrenk-Zistersdorf	hüg. Binnenl.	100	18,00	9	60	ab 2004
A	Oberösterreich	Sternwind	Bergland	50	13,20	8	50	2003 / 2004
E	Andalusien	Sierra del Petrosa	hüg. Bergl.	100	21,25	25	40	2004/2005
E	Andalusien	Sierra de Arcas	hüg. Bergl.	100	15,00	17	35	2004/2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	3,00	5	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	8,00	4	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	4,00	2	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	6,00	3	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	6,00	3	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	14,00	7	15	2003 / 2005
A	Burgenland		flach. Binnenl.					
In Vorprüfung								
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	5,10	6	10	2004 / 2005
A	Wien		flach. Binnenl.	100	5,10	6	10	ab 2004
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	45,00	15	10	2005 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	2,55	3	5	2005 / 2005
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,32	2	10	ab 2003
CZ	Erzgebirge		hüg. Binnenl.	50	21,78	33	10	ab 2003
CZ	Erzgebirge		hüg. Binnenl.	50	6,60	10	10	ab 2003
CZ	Riesengebirge		hüg. Binnenl.	50	3,40	4	40	ab 2003
CZ	Mittelmähren		hüg. Binnenl.	50	4,25	5	10	ab 2003
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,70	2	10	ab 2003
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,70	2	10	ab 2003
H			flach. Binnenl.	100	18,70		10	ab 2003
D	Mecklenburg-V.	Altentreptow	flach. Binnenl.	100	10,00	5	20	ab 2003
A			flach. Binnenl.	100	6,00	3	10	ab 2003
A			Bergland	20	20		10	ab 2004
A			Bergland	100	70,00	40	10	ab 2003
F								
	Schottland		hüg. Binnenl.	100	20,00		10	ab 2003
	Schottland		hüg. Bergl.	100	2,50		10	ab 2003
	Dominikanische Rep.		Küstenregion	50	3,00		5	ab 2002
A			hügelig	100	20,00		5	ab 2005
CZ			flach. Binnenl.	100	50,00		10	ab 2004

Die Veränderung in den Anforderungen lässt sich am Beispiel der Projektteilung darstellen. Bearbeiteten wir im Herbst 2000 drei bis vier Projekte, so liegen in der Projektteilung derzeit im Sommer 2002 über 40 Projekte zur Prüfung und zur laufenden Bearbeitung vor.

2. Projekt-Strategie

Als größter österreichischer Windkraftbetreiber wollen wir unsere Tätigkeiten weiterhin positionieren:

- ✗ Produktion von sauberem „Windstrom“ im In- und Ausland
- ✗ Verkauf der elektrischen Energie an Netzbetreiber sowie an Ökostromhändler
- ✗ Verwirklichung der Geschäftsidee mit Bürgerbeteiligung
- ✗ Positionierung der WEB Windenergie AG Aktie als Alternative zu börsennotierten Wertpapieren im gesamten Bundesgebiet

Unsere Tätigkeitsbereiche wurden schon im Kapitel „Windenergiemärkte“ erwähnt. Eine wichtige Herausforderung der Zukunft ist das Abwägen der einzelnen Projekte und das maßvolle Investieren von neuem „Projekt-Risikokapital“. Denn wir besitzen mittlerweile deutlich mehr Projekte als wir jemals umsetzen können. Viele der Projekte werden wir Partnern zum Kauf anbieten.

3. Kurzfristige Finanzentwicklung

Angefügt ist eine Planvorschau für die nächsten Jahre, welche das mögliche Wachstum anschaulich darstellt. Diese wird in Zukunft in vorliegender Form veröffentlicht und mindestens einmal jährlich angepasst.

Bei der Betriebsleistung (im wesentlichen der Umsatz durch Stromverkauf an die

EVUs) ist ab 2003/2004 eine wesentliche Steigerung zu erkennen. Dies liegt an bereits eingerechneten Projekten, welche in Spanien, Deutschland, Tschechien und Österreich realisiert werden könnten. Durch verschobene Inbetriebnahmen, Ausfälle von Projekten oder Ersatzprojekten kann es jedoch zu deutlichen Änderungen der Zahlen kommen.

Der Abschreibungsaufwand wird analog mit der Realisierung von neuen Projekten ansteigen, jedoch etwas weniger stark als

in der Vergangenheit, da neue Projekte mit einer Abschreibungsdauer von 16 Jahren anstatt bisher 12 Jahren kalkuliert werden.

Dargestellt sind auch das voraussichtliche EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) und das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), welche die Stärke des Unternehmens darstellen sollen.

WEB Gruppe - Planrechnung per Juni 2002

1. Erfolgsrechnung (nach öHGB)	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Nettoumsatz	3.078.842	6.079.703	10.114.943	10.114.943	10.114.943	10.114.943
So Betr. Erträge	74.761	75.207	75.664	76.133	76.614	74.403
Betriebsleistung	3.153.603	6.154.910	10.190.608	10.191.077	10.191.557	10.189.347
Personalaufwand	132.000	135.000	140.000	145.000	150.000	155.000
Abschreibungsaufwand	2.040.389	3.420.702	4.755.887	4.755.887	4.755.887	4.747.693
So Betr. Aufwand	1.483.995	1.793.102	2.043.949	2.114.135	2.218.577	2.297.492
Betriebserfolg	-502.782	806.106	3.250.771	3.176.054	3.067.093	2.989.162
Finanzerträge	41.787	2.235	2.235	111.533	108.161	105.268
Finanzaufwand	871.338	2.142.956	2.605.492	2.807.352	2.536.154	2.265.413
Finanzergebnis	-829.551	-2.140.720	-2.603.257	-2.695.819	-2.427.993	-2.160.145
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1.332.333	-1.334.615	647.514	480.235	639.100	829.017
2. Internationale Ergebnisgrößen						
Earnings before tax (EBT)	-1.332.333	-1.334.615	647.514	480.235	639.100	829.017
+ Zinsaufwendungen	871.338	2.142.956	2.605.492	2.807.352	2.536.154	2.265.413
Earnings before interest and tax (EBIT)	-460.995	808.341	3.253.006	3.287.587	3.175.254	3.094.429
+ Abschreibungen	2.040.389	3.420.702	4.755.887	4.755.887	4.755.887	4.747.693
Earnings before i.,t. amort. and deprec. (EBITDA)	1.579.395	4.229.044	8.008.894	8.043.474	7.931.142	7.842.122
Kennzahlen						
Saldo Cash Flow	708.056	2.086.088	5.403.041	5.230.577	5.387.069	5.566.979
Eigenkapitalquote	28%	27%	25%	26%	28%	31%
EBITDA pro Aktie	96	256	485	487	480	475
EGT pro Aktie	-81	-81	39	29	39	50
Kraftwerksleistung in MW (ohne Beteiligungen)	38,3	65,0	74,9	74,9	74,9	74,9
Stromproduktion in MWh	38.410	72.429	120.537	120.537	120.537	120.537

Es wurden nur neue Projekte mit Errichtung bis Ende 2004 berechnet.

Durch die verstärkte Investitionstätigkeit und den Unternehmensaufbau befindet sich das Unternehmen noch in der Verlustphase.

Ab 2004 wird laut Planrechnung die Gewinnzone erreicht.

*„Wind verbindet –
Er kennt keine Grenzen“*

Schwarzenberg, 20. Juni 2002
Der Vorstand

BILANZ ZUM 31.12.2001

AKTIVA	2001 EUR	2000 EUR/1000		
A. ANLAGEVERMÖGEN				
<i>i. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	434.305,54	0,0		
<i>ii. Sachanlagen</i>	5.654.285,52	3.817,3		
<i>iii. Finanzanlagen</i>	5.174.752,11	1.376,0	11.263.343,17	5.193,3
B. UMLAUFVERMÖGEN				
<i>i. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	3.706.116,06	2.320,8		
<i>ii. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	716,92	98,9	3.706.833,00	2.419,7
C. RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN				
			34.186,85	10,1
SUMME AKTIVA	15.004.363,00	7.623,1		
WT: Edwin Redl, 3843 Dobersberg	Kl.Nr. 55558	RZLWin (c) RZL		

BILANZ ZUM 31.12.2001

PASSIVA	2001 EUR	2000 EUR/1000		
A. EIGENKAPITAL				
<i>i. Nennkapital</i>	8.257.000,00	3.400,0		
<i>ii. Kapitalrücklagen</i>	1.897.709,58	254,8		
<i>iii. Bilanzverlust</i>	-251.833,86	0,0	9.902.875,72	3.654,8
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
			326.126,94	324,8
C. INVESTITIONSZUSCHUSS AUS ÖFFENTL. MITTELN				
			0,00	115,3
D. RÜCKSTELLUNGEN				
			14.889,49	12,5
E. VERBINDLICHKEITEN				
			4.759.306,08	3.515,7
F. RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN				
			1.162,77	0,0
SUMME PASSIVA	15.004.363,00	7.623,1		
WT: Edwin Redl, 3843 Dobersberg	Kl.Nr. 55558	RZLWin (c) RZL		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. 1. 2001 BIS 31. 12. 2001

	2001 EUR	2000 EUR/1000
1. Umsatzerlöse	855.104,91	323,9
2. andere aktivierte Eigenleistungen	33.000,00	0,0
3. sonstige betriebliche Erträge		
a. übrige	239.466,34	67,4
4. Betriebsleistung	<u>1.127.571,25</u>	<u>391,3</u>
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Materialaufwand	-0,22	0,0
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>18.165,32</u>	<u>18.165,10</u>
6. Personalaufwand		
a. Gehälter	37.046,23	0,0
b. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	30.669,59	0,0
c. sonstige Sozialaufwendungen	<u>794,78</u>	<u>68.510,60</u>
7. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
aa. Planmäßige Abschreibungen	625.565,30	215,0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 21 fallen	55.657,93	21,7
b. übrige	<u>786.283,59</u>	<u>841.941,52</u>
Übertrag	<u>-426.611,27</u>	<u>-245,4</u>
WT: Edwin Redl, 3843 Dobersberg	KI.Nr. 55558	RZLWin (c) RZL

nur Muttergesellschaft in Österreich (nicht Konzern)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. 1. 2001 BIS 31. 12. 2001

	2001 EUR	2000 EUR/1000
Obertrag	-426.611,27	-245,4
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	-426.611,27	-245,4
10. <u>Erträge aus Beteiligungen</u>	36.705,53	0,0
11. <u>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>	384,42	0,1
12. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	227.527,06	139,2
13. <u>Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreib. zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens</u>	0,00	17,5
14. <u>Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</u>	1.904,95	11,1
15. <u>Abschreibungen auf sonst. Finanzanlagen und auf Wertpapiere</u>	124.900,51	0,0
16. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	190.556,43	43,1
17. Zwischensumme aus Z 10 bis 16 (Finanzerfolg)	-52.744,88	102,6
18. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</u>	-479.356,15	-142,8
19. <u>außerordentliche Erträge</u>	11.786,23	0,0
20. <u>außerordentliches Ergebnis</u>	11.786,23	0,0
21. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	842,45	3,5
Obertrag	-468.412,37	-146,3

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**VOM 1. 1. 2001 BIS 31. 12. 2001**

	2001 EUR	2000 EUR/1000
Übertrag	-468.412,37	-146,3
22. <u>Jahresfehlbetrag</u>	<u>-468.412,37</u>	<u>-146,3</u>
23. <u>Auflösung unverteuerter Rücklagen</u>		
a. <u>Sonstige unverteuerte Rücklagen</u>	216.578,51	53,1
24. <u>Auflösung von Kapitalrücklagen</u>		
a. <u>Gebundene Kapitalrücklagen</u>	0,00	118,9
25. <u>Auflösung von Gewinnrücklagen</u>		
a. <u>Andere (freie) Rücklagen</u>	0,00	71,2
26. <u>Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen</u>		
a. <u>Sonstige unverteuerte Rücklagen</u>	0,00	175,3
27. <u>Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr</u>	<u>0,00</u>	<u>78,4</u>
28. <u>Bilanzverlust</u>	<u>-251.833,86</u>	<u>0,0</u>

**8.4. Feststellungen gem. § 273 Abs. 1 HGB und
Bestätigungsvermerk gem. § 274 HGB**

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2001 hat im Zusammenhang mit den von der Geschäftsführung erhaltenen Aufklärungen und Nachweisen die Übereinstimmung der Buchführung und des Jahresabschlusses mit den gesetzlichen Vorschriften ergeben.

Gem. § 273 Abs. 1 HGB halten wir fest, dass wir im Zuge unserer Prüfung keine Tatsachen festgestellt haben, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter gegen Gesetz oder Vertragswerk erkennen lassen.

Wir erteilen daher für den Jahresabschluss zum **31. Dezember 2001** der WEB Windenergie AG, für den Anhang und für den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2001 den nachstehenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk**:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.“

Klagenfurt, am 01. Juli 2002

ALPEN – ADRIA
Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Dr. Leopold Kraßnig
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

BERICHT des Aufsichtsrates

(gemäß § 96 AktG)

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Martin Steiningger
Vorsitzender

Andreas Zajc
Vorsitzender Stellvertreter

Franz Dangl
Mitglied

Markus Weiss
Mitglied

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat in achtzehn Aufsichtsratsitzungen, welche seit dem 1. Jänner 2001 stattfanden, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen, sowie die zu bestimmten Geschäften erforderlichen Zustimmungen erteilt.

In seinen Sitzungen diskutierte der Aufsichtsrat über die Geschäftspolitik und Ergebnislage auf Grundlage von schriftlichen und mündlichen Berichten der Vorstände.

Schwerpunktmäßig befasste sich der Aufsichtsrat mit der zukünftigen Unternehmenspolitik und mit den durch die Expansion entstehenden Herausforderungen

Durch die Bestellung von Hrn. Andreas Pasielak zum Finanzvorstand konnten die ständig anwachsenden Anforderungen in der Führungsebene des Unternehmens auf zwei Vorstände verteilt werden.

Weiters wurde auch die Aufstockung des Aufsichtsrats durch eine im Controllingbereich spezialisierte Person forciert.

Neben der Steigerung der unternehmensgesamten Kraftwerksleistung durch die, bei der letzten ordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Einbringungen, wurde auch durch Errichtung von Neuanlagen dem Wachstumskurs Rechnung getragen. In Spanien und Tschechien wurde durch Kauf bzw. Neugründung von Firmen ein professioneller Marktzugang geschaffen.

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG zum 31. Dezember 2001 vorgelegt. Die zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2001 bestellte ALPEN-ADRIA Wirtschaftsprüfungs GmbH, 9020 Klagenfurt, hat den Jahresabschluss geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Es wurde daher der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis dieser Prüfung angeschlossen und dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß zum 31. Dezember 2001, den zugehörigen Lagebericht des Vorstandes gemäß § 127 AktG, sowie den Vorschlag für die Ergebnisverwendung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß §125 Absatz 2 des österreichischen AktG festgestellt.

Abschließend spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen besonderen Dank für die Arbeit im Geschäftsjahr 2001 aus. Auch den Mitarbeitern gebührt Anerkennung für die erbrachte Tätigkeit und die gedeihliche Zusammenarbeit im Interesse des Unternehmens.

Matzen, am 01.07.2002



Für den Aufsichtsrat
Martin Steiningger, Vorsitzender



Investieren in die Energie der Zukunft



Schwarzenberg 12
A-3834 Pfaffenschlag
Tel. +43 (0) 2848/6336
Fax +43 (0) 2848/6336-14
E-mail: web@windkraft.at
<http://www.windkraft.at>